

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Vorlagennummer: 6-4133/20-KT

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beschloss auf seiner Sitzung am Montag, dem 22.06.2020 im öffentlichen Teil:

1. Das Radwegekonzept des Landkreises von 2016 wird bis Mitte 2021 aktualisiert. Dabei werden folgende Maßnahmen berücksichtigt:
 - Lückenschlüsse und Attraktivitätssteigerung beim Flämingskate
 - Anbindung an Berlin
 - Anbindung touristischer Zentren
 - Nutzbarmachung für Pendler/Alltagsmobilität
 - Schulwegsicherung
 - Radabstellanlagen an Bahnhöfen

Der Kreis wird im Zusammenhang damit definieren, nach welchen Standards und Zielen Kreisstraßen mit Radwegen versehen sein sollen.

2. Die Aktualisierung des Radwegekonzeptes soll durch eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der kreisangehörigen Städte und Gemeinden, des Landesbetriebs Straßenwesen und des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) fachlich begleitet werden. Zusammen mit dieser Arbeitsgruppe wird für die Realisierung von Radwegeprojekten im Landkreis eine Prioritätenliste erstellt.

Die Arbeitsgruppe berichtet dem Fachausschuss jährlich über ihre Tätigkeit. Um die Anforderungen und Belange der Pendler*innen zu ermitteln und im Radwegekonzept zu berücksichtigen, sind Vertreter*innen der Wirtschaft (z. B. Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer) und der großen Arbeitgeber*innen (Wirtschaftsunternehmen, große Behörden u. ä.) in geeigneter Form in die Aufstellung des Radwegekonzeptes einzubeziehen.

3. In der Kreisverwaltung wird ein/e Radverkehrsbeauftragte/r benannt, der/die sämtliche Aktivitäten koordiniert, als Ansprechpartner für alle Beteiligten zur Verfügung steht und den Landkreis in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK Brandenburg) vertritt.
4. Der Kreis wird die Ausbauqualität sowie die Beschilderung und Bewerbung des Fernradwegs Berlin-Leipzig im Landkreis durch Koordinierung der entsprechenden Bemühungen der Kommunen und Unterstützung bei der Fördermittelakquise fördern.

5. Der Landkreis wird sich darüber hinaus auf Landes- und Bundesebene dafür einzusetzen, dass
 - a. der klima- und gesundheitspolitisch sinnvolle Bau von Radwegen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme vollumfänglich anerkannt wird,
 - b. jedenfalls aber die Verpflichtung zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen beim Radwegebau entfällt,
 - c. die Radwege bei Bundes- und Landesstraßen nicht zwingend direkt neben der Fahrbahn angelegt werden müssen, wenn die zu verbindenden Ortschaften auch über alternative Routen mit besseren Bedingungen für den Alltags- und Freizeitverkehr angeschlossen werden können und
 - d. der Ausbau und die Beschilderung der Fernradwege in Brandenburg verbessert werden.

Luckenwalde, 23. Juni 2020

Danny Eichelbaum
Vorsitzender des Kreistages